

Donnerstag, 16. Juni 2022  
NR. 138 Bl. (15. Stern)

# LÜDINGHAUSEN

## Lüdinghausen



**S**tritzkens Bekannte war im Mai eine Woche auf Mallorca. Als sie dort mit einer Freundin einen Markt besuchte, wurde ihr das Portemonnaie aus ihrem Rucksack gestohlen. Die Bekannte merkte es kurze Zeit später, als sie an einem Stand etwas bezahlen wollte. Besonders ärgerlich allerdings: Nicht nur das Geld

war weg, sondern auch wichtige Dokumente wie Bankkarte, Impfausweis und Führerschein. Also alle Dinge, die bei der Neuausstellung richtig viel Geld kosten und aufwendig sind. Lediglich ihren Personalausweis und ihr Handy hatte sie noch separat in im Rucksack verstaut. Schnell verständigte sie die Polizei und brachten den Diebstahl dort zur Anzeige. Der Urlaub ging zu Ende und die Wochen verstrichen. Jetzt bekam die Bekannte plötzlich ein Päckchen von der spanischen Polizei zugesandt. Darin enthalten: die Geldbörse mit allen Karten – allerdings ohne Geld, aber immerhin bleibt der Bekannten so viel Rennerlei zu den Behörden erspart, erfuhr nun

*Frutzy Run*

### Zitat

»Wir sind nicht als Offizielle, sondern als Freunde gerne eurer Einladung gefolgt.«

Dirk Lages vom Laufreff zu Nysas Stadtdirektor Piotr Bobak

### Nachrichten

#### DRK freut sich über 244 Blutspender

LÜDINGHAUSEN. Blutspenden werden aktuell dringend benötigt. Daher bedankt sich der DRK Ortsverein bei 244 Blutspendern, darunter 17 Erstspender, die sich an dem Spendetag am Dienstag in der Sportschule der DRK Ortsverein bei 244 Blutspendern, da-

#### Brochtrup-Westrup radelt am Samstag

LÜDINGHAUSEN. Der Schützenverein Brochtrup-Westrup lädt Kinder, Frauen und Mitglieder des Vereins zur Fahrradtour am Samstag (18. Juni) ein. Treffpunkt ist um 17 Uhr der Hof der Familie Hueske, Westrup 42, lautet eine Mitteilung.

## Westfälische Nachrichten

**Servicepartner:** Lotto-Shop Michael Nienitz, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr  
**Servicestelle:** Drogerie Scheidtmann, Seppenrade, Dattelner Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr  
**Zusätzlich für Aboangelegenheiten**  
**Anzeigen-Leserservice:** 0 25 91 / 9 17 80  
Fax: 0 25 91 / 9 17 81 9  
E-Mail: kundenservice@wn.de  
Homepage: www.wn.de  
**Lokalredaktion:** Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen  
Lokalredaktion: 0 25 91 / 9 17 8 71  
Sportredaktion: 0 25 91 / 9 17 8 73  
Fax: 0 25 91 / 9 17 8 79  
E-Mail: redaktion.lue@wn.de



Lüdinghauser Sportler im polnischen Nysa zu Gast

## Lauffreff meistert „Bieg Nyski“



Viele Eindrücke hat das Lauffreff-Team bei seinem Besuch in der Partnerstadt Nysa gesammelt. Besondere Höhepunkte waren die Aussicht vom Kapellenberg in Bardonia in den Glazter Bergen (Foto r. oben) sowie eine Radtour durch Nysa (unten l.) und der Besuch beim Landrat (unten r.).  
Fotos: Lauffreff

Von Michael Beer

LÜDINGHAUSEN. »Wir von der Stadt Nysa möchten, dass ihr euch bei uns wie Zuhause fühlt«, begrüßte Kordian Kolbartz, Bürgermeister der polnischen Partnerstadt, ein Team vom Lauffreff Lüdinghausen in seinem Rathaus. Die Läufer hatten am Samstag zum sechsten Mal am »Bieg Nyski«, dem Stadtlauf in Nysa, teilgenommen. Nach der zehnstündigen Fahrt trafen sich die Lüdinghauser am ersten Abend mit Mitgliedern des Vereins »Freunde der Partnerstädte von Nysa«, angeführt von Regina Stajak, Jacek Makowski, Ewa Swiecz, Feliks Kamiński, der seit 20 Jahren Vorsitzender des Stadtrates ist, und Magdalena Wargocki zu

einem gemütlichen Abend. Stadtdirektor Piotr Bobak, der schon mehrmals in Lüdinghausen beim Stadtfestlauf am Start war, freute sich, dass er nach den Corona-Beschränkungen nun die Kontakte mit den Freunden vertiefen konnte. »Ein großes Dankeschön noch einmal den Bürgern von Lüdinghausen für die großartige Spende mit der wir zusammen unserer Partnerstadt Kolonija in der Ukraine helfen konnten«, sagte Bobak. »Wir sind nicht als Offizielle, sondern als Freunde gerne eurer Einladung gefolgt«, ergänzte Dirk Lages vom Lauffreff. Am Samstagmorgen führte eine gemeinsame Radtour zum Neisseesee und durch die Stadt, bevor dann am Abend

die Laufschuhe zum »Bieg Nyski« geschnürt wurden. Mit Laufteams aus dem tschechischen Sumperk und Ostrowa traf man sich nach der Siegerehrung noch zu einem kleinen gemeinsamen Imbiss. Sportlich ging es auch am dritten Besuchstag zu, denn da stand eine Wanderung in Bardonia (früher Warthe), ein Wallfahrtsort in den Glazter Bergen, auf dem Programm. Bei hochsommerlichen Temperaturen begab sich die Gruppe zum »Kapellenberg«. Dabei waren rund 340 Höhenmeter auf knapp drei Kilometern zu überwinden. Oben gab es als Stärkung Würstchen vom Grill. Auf dem Rückweg nach Nysa wurde noch die schöne Altstadt von Glatz besucht.

Vor der Heimreise hatte der Bürgermeister ins Rathaus eingeladen. Der Lauffreff überreichte ihm ein Geschenk von Lüdinghausens Bürgermeister Ansgar Mertens, der eigentlich in Nysa mitlaufen wollte, aber aus Termingründen kurzfristig seine Reise absagen musste. »Das Wichtigste für uns ist nicht der Lauf, sondern zu Freunden zu kommen. Wir haben vor, jeden Monat ein neues Wort auf Polnisch zu lernen«, sagte Dirk Lages, der Piotr Bobak noch mit einem Geschenk zum Geburtstag überschickte, bevor die Gruppe ebenfalls reichlich beschenkt und dann verabschiedet wurde. Die Rückfahrt nach Lüdinghausen verspätete sich allerdings noch um eine Stunde, da Landrat Andrzej Kruczkiewicz unbedingt darauf bestand, einmal das Lauffreff-Team kennenzulernen. Denn: Seine Stellvertreterin, Joanna Burka, die auch schon in Lüdinghausen zu Gast war, hatte ihm so von den Treffen mit dem Lauffreff vorgeschwärmt. Dementsprechend munter und zu kleinen Scherzen aufgeleitet präsentierte sich der Landrat dann: »Bei uns im Amt sind 80 Prozent der Mitarbeiter weiblich, das gibt nur Probleme«, witzelte er, als er den Besuch begrüßte. Dabei lobten ihn seine Damen in höchsten Tönen. Mit vielen Eindrücken und tollen Erinnerungen trat das Lauffreff-Team dann die Heimreise an.

| Bericht lokale Sportseite

#### Planung für bessere Anbindung des Krankenhauses an B58 vorgelegt

## „Spatenstich an der Neustraße noch in diesem Jahr“

LÜDINGHAUSEN. Die bessere verkehrliche Anbindung des St.-Marien-Hospitals sowie der in der Nähe gelegenen Gesundheitseinrichtungen war am Dienstagabend Thema im Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung. Diese soll mit einer Erneuerung der Neustraße einhergehen und eine bessere Einbindung an den Disselhook schaffen. »Der erste Spatenstich zum Ausbau soll noch in diesem Jahr erfolgen«, machte Bürgermeister Ansgar Mertens in diesem Zusammenhang die Dringlichkeit, dieses schon seit längerer Zeit währenden Vorhabens deutlich.

Wenn Rettungsfahrzeuge aus der Neustraße auf die B58 fahren wollen, dann gibt es dort relativ häufig einen Rückstau der Rettungsfahrzeuge beeinträchtigt. »Fahrzeuge, die dort ausfahren wollen, brauchen bei ihren Einsätzen deutlich mehr Zeit«, erklärte Anton Holz von der CDU-Fraktion. Eigentlich müsse eine Einsatzzeit von acht Minuten bis zum Einsatzort der Rettungskräfte gewährleistet sein. In Lüdinghausen könne die Zeit jedoch oft nicht eingehalten werden, weil die Verkehrssituation an der Einfahrt so starke Auswirkungen auf das Tempo habe, brächte Holz ein. »Da das Krankenhaus von

der Baumaßnahme am stärksten betroffen ist, sind die Maßnahmen mit der dortigen Verwaltung bereits vorabgestimmt«, so Mertens. Auf dem Parkplatz dort würden Stellplätze entfallen, die ausgeglichen werden müssten. Die Fahrbahn werde in dem Bereich bleiben, wo sie derzeit auch ist – allerdings werde sie durch

Gehwege von zwei Metern Breite auf beiden Seiten ergänzt. Im weiteren Verlauf in Richtung Mühlenstraße werde der Bereich vor dem Mariencampus so belassen wie er heute ist. Jedoch wolle man die Fahrbahn dort etwas verschmalern, um im Gegenzug den Gehweg zu verbreitern und barrierefrei zu machen. Im Bereich zwi-

schon Krankenhaus und Altheim sehen die Pläne vor, dieses Areal zu einer Spielstraße auszubauen und dort die zulässige Geschwindigkeit zu reduzieren. Darüber hinaus seien auch Schäden an den Kanälen feststellbar, sodass diese auch saniert werden müssten. Die Arbeiten an der Kanalisation würden allerdings im Vorfeld erledigt, um die Baumaßnahme nicht großartig zu tangieren. Oberste Priorität habe die Erreichbarkeit der Einrichtungen, diese müsse durchgängig während der mehrmonatigen Baumaßnahme sichergestellt sein, so der Bürgermeister.



Die Ein- und Ausfahrt für Rettungswagen von der Neustraße auf die B 58 ist ein Nadelöhr. Oft kommt es dort zu einem enormen Rückstau. Daher soll diese Stelle entschärft werden.  
Foto: afc

#### Planung im Bauausschuss vorgestellt

## Wohnmobilparkplatz neben der Pferdewiese

LÜDINGHAUSEN. Das Konzept zur Neuordnung der Parkflächen an der Steverstraße – sowie auch an der danebenliegenden Pferdewiese – wurde im Bauausschuss nun vorgestellt. Nachdem der Beschluss über den Standort bereits erfolgt war, ging es nun um die De-

tails, die bei der Umsetzung der Maßnahme berücksichtigt werden sollen. Der bereits vorhandene Parkplatz wird zukünftig in einen Wohnmobilstellplatz umgewandelt und barrierefrei mit dem Rollstuhl befahrbar sein, dazu ist im Entwurf eine Neuordnung

der Parkfläche und eine Verbindung hin zur Pferdewiese vorgesehen. Insgesamt sollen dort neun Wohnmobile abgestellt werden können. Damit die fahrbaren Untersätze bis zu einer Länge von 7,5 Metern dort problemlos ein- und ausparken können, ist eine Fahrgassenbreite von

6,5 Metern vorgesehen. Um Platz zu schaffen müssen für den Entwurf vier Bäume gefällt werden. Allerdings ist für die Fällung auch eine Neuanpflanzung an anderer Stelle vorgesehen. Die Stellplätze an sich sollen jeweils eine Breite von fünf Metern und eine Länge

741-10-1 Anz  
mLin  
ID: ...  
Kundenname: ...  
Kundennummer: ...  
Breite: 44.300mm -



483337-10-1  
ID: ...  
Kundenname: ...  
Kundennummer: ...  
Breite: 90.900mm - Höhe: 100.000mm